



Like 0 Twitter Weiterempfehlen 1

## In Bewegung kommen

journal.lu - 15.06.2018



1 Foto

Gesundheitsministerin Lydia Mutsch setzt auf Resilienz und Prävention

LUXEMBURG  
LJ

### Nationaler Gesundheitssport-Plan und die nationale Kampagne „Sport-Santé 2018“ vorgestellt

Sport- und Sozialminister Romain Schneider stellte gestern gemeinsam mit Gesundheitsministerin Lydia Mutsch, dem „Luxembourg Institute of Health“ (LIH) und der „Oevre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte“ den neuen nationalen Gesundheitssport-Plan und die Kampagne „Sport-Santé 2018“ vor. Ein klares Ziel gibt es für Schneider auch: „Wir müssen Geschmack auf mehr gesunden Sport machen“, erklärte er. „Das neue Programm ist daher ein weiteres Puzzlestück und zeigt: Sport ist Medizin!“ Auch für die Gesundheitsministerin „Wir wollen ein Maximum an Menschen erreichen“, meinte Mutsch. Prävention sei weiter das A und O des Gesundheitssystems, damit „der Bürger gestärkt ist und selbst Herr seiner eigenen Gesundheit sein kann“, sagte sie.

#### Mehr Bewegung und mehr Bewusstsein

Das neue Programm soll sich nahtlos in den bestehenden Aktionsplan - mehr bewegen, gesünder Essen - einreihen. Dabei setze es auch weiterhin auf das starke Netzwerk an Experten und Know-How, die bereits jetzt im Dienst der Bürger stehen. „Gesundheitssport ist nicht spektakulär, aber er ist wichtig“, meinte die Ministerin. Nicht grundlos: Die Chance auf eine Genesung steigt um 10-15 Prozent, wenn man sich sportlich betätigt. Deshalb rät man, basierend auf Zahlen der Weltgesundheitsorganisation WHO, zu circa 150 Minuten Aktivität pro Woche.

Auf der Webseite sport-sante.lu sollen zudem alle wichtigen Informationen zu Veranstaltungen und den Partnern zur Verfügung gestellt werden. Zudem werde eine TV-Werbespot-Kampagne anlaufen, die für mehr Bewegung werben soll. Der Aufruf zu mehr Therapiesport - samt sozialer Komponente - läuft unter „Sport-Santé 2018“ und wird mit weiterem Infomaterial begleitet. ●

#### POLITIK



Grand Est als Risikogebiet



„Agieren statt reagieren“



Den Menschen zuhören



Dazugelernt